

SPD-Frauen im Celler Residenzmuseum

Ausstellung aller Pokale wäre Projekt von hoher Bedeutung

CELLE. Ebenso beeindruckt wie von der Ausstellung „Mächtig verlockend“ zeigten sich SPD-Frauen aus dem Landkreis bei einem Besuch im Celler Schloss auch von den im Residenzmuseum gezeigten drei Huldigungspokalen.

Wie die Leiterin des Residenzmuseums im Celler Schloss, Juliane Schmieglitz-Otten, ausführte, gehörten die drei ursprünglich zu einem Gesamtensemble von fast 20, überaus wertvollen vergoldeten Silberpokalen. Dem Land Niedersachsen gelang es vor kurzem, diese drei jetzt ausgestellten Pokale, die einst einzelne Landstände für die Celler Herzöge anfertigen ließen, käuflich zu erwerben. Möglich war dies auch dank der Unterstützung durch die Kulturstiftung der Länder sowie zahlreicher niedersächsischer Stiftungen, Privatförderer und der Stadt Celle.

„Wenn es gelänge, diese drei mit den übrigen Pokalen einmal in Celle zusammenzuführen, etwa im Rahmen einer Ausstellung, wäre dies ein Projekt von hoher kulturtouristischer Bedeutung“, betonte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Annette von Pogrell.

Eine Ausstellung, die die Pokale aus der ganzen Welt wieder zusammenführen würde, wür-

de auch in der Fachwelt als außerordentlicher Glücksfall und besonderes Ereignis gewertet werden und würde sicherlich entsprechend viel Publikum in das Celler Residenzmuseum bringen, sowohl Laien als auch Kunstkenner.



Juliane Schmieglitz-Otten (Dritte von rechts) führte die SPD-Frauen im Residenzmuseum.
Foto: privat